,22

Kleiner Botschafter

Gemeinschaft Christi

Januar 2023

Termine

2023

03.-05.03. Planungstreffen in Hülsa (Fragen an *linaschwermer@gmx.de*)
22.-28.04. Weltkonferenz
26.-29.05. Pfingsttreffen
28.07.-03.08. Familienlager
07.-13.08. Sommercamp, Dunfield House, England
28.12.-02.01.2024 Winterlager in Hülsa

Online-Dienste:

- Dienstags, 17 Uhr Klasse „Verstehe den Weg“. Beginn im neuen Jahr: 10.01.23
- 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr lebendige geistliche Übungen (Fragen an *michael.botts@gmx.de*)
- 1. und 3. Sonntag um 10.30 Uhr Online-Andacht
- 2. Sonntag um 10.30 Uhr Kaffeerunde
- 1. Freitag im Monat um 19 Uhr Meditationsabend

Mehr Informationen zu Online-Diensten unter *online@gemeinschaft-christi.de*

Der „***Telefondienst***“ wird von Gaby Nickel koordiniert. (*td@gemeinschaft-christi.de*).

Beiträge für den Newsletter bitte bis spätestens zum 19. Februar einreichen an: *petra.c.wagner@gmx.de*

Liebe Freunde, liebe Geschwister,

ein neues Jahr hat begonnen. Es ist eine Zeit des Aufbruchs und des Rückblicks, nach vorne zu schauen und Vergangenes Revue passieren zu lassen. Dankbarkeit und Wertschätzung zu empfinden für alle guten Tage des vergangenen Jahres ist wichtig, um daraus Kraft, Energie und Zuversicht für all die vielen Tage des neuen Jahres zu schöpfen. Wie wir die Tage des neuen Jahres angehen, wo wir unsere Schwerpunkte setzen, welchen Interessen wir nachgehen, wo und wie wir uns einbringen mit unseren Gaben liegt vor uns. Welche Hoffnungen verbinden wir mit dem neuen Jahr? Was liegt uns am Herzen?

Wir denken, es ist Zeit für ein Danke. Wieder ein Stück des Weges in der Gemeinschaft Christi zusammen gegangen zu sein, Vergangenes wertzuschätzen, Gutes weiterleben zu lassen, sich über Gelungenes zu freuen, aus Erfahrungen zu lernen. Danke für die gemeinsamen Erlebnisse, unvergesslichen Stunden und besonderen Momente gesegneter Gemeinschaft.

Mögen wir mit dem kleinen Wort Danke einen Impuls auslösen, Raum schaffen, eine Zeit geben, Gaben teilen und damit gemeinsam in ein neues Jahr gehen auf dem Weg zu Christus, dem Friedfertigen.

Wir wünschen euch allen ein glückliches, gesegnetes Jahr 2023!

Liebe Grüße von Petra Wagner und Werner Häußler

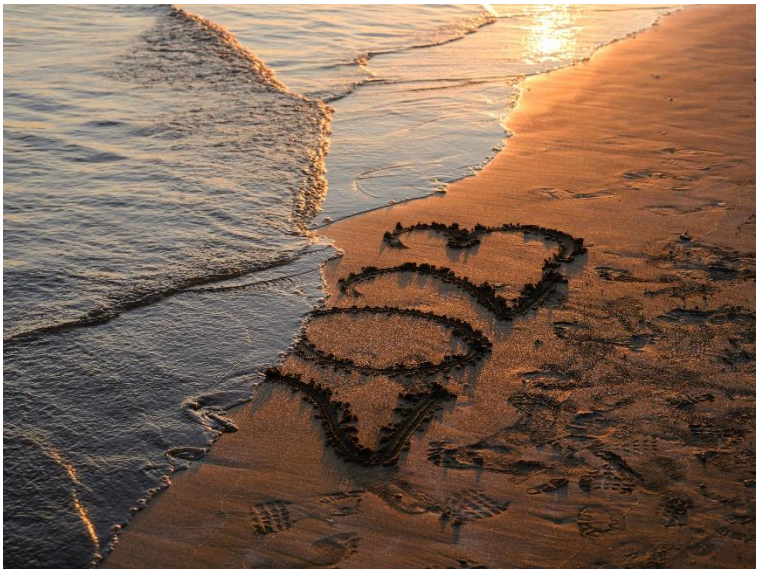


Foto: Pexels

Du bist gut und tust Gutes. (Psalm 119,68)

Gottes Segen und die Unannehmlichkeiten des Lebens

„Ich wünsche dir Gottes Segen!“ Das ist ein Wunsch, den wir oft zu Beginn eines neuen Jahres oder bei anderen Gelegenheiten hören oder selbst ausdrücken. Was meinen wir damit? Dir soll nichts Unangenehmes widerfahren? Deine Pläne mögen gelingen? Du sollst gesund und bewahrt bleiben? Dein Leben soll gut verlaufen? Gottes Segen wird also in den Äußerlichkeiten des Lebens wie Essen, Wohnung, Gesundheit, gute Beziehungen, Erfolg bei der Arbeit erfahren. Wir alle wünschen uns natürlich, so gesegnet zu sein. Und wenn es anders kommt? Vorhaben misslingen, Menschen tun uns Unrecht und schaden uns. Es gibt ernste Probleme mit den Kindern. Angehörige oder wir selbst werden schwer krank. Wir erleben überraschend den Verlust von uns nahestehenden Menschen. Was ist mit dem Segen Gottes, wenn wir solches erfahren? Meint es Gott dann nicht mehr gut mit uns? Auch in diesem Jahr wird es Situationen geben, wo wir daran zweifeln werden und Gott nicht verstehen. Hat Gott denn noch anderen Segen im Sinn, indem er trotz Schwierigkeiten Gutes für uns im Blick hat? Segen der nicht sofort erkennbar ist? Wie reagieren wir, wenn uns die Unannehmlichkeiten des Lebens treffen?

Mein Wunsch und Gebet für das neue Jahr: „Den Glauben an Gottes Segen zu behalten.“

Liebe Grüße an die Leserinnen und Leser des Kleinen Botschafters von

Manfred Jeske

WINTERCAMP 2022

Für uns war das Wintercamp 2022 das erste, an dem wir teilgenommen haben. Die Hinfahrt war für uns beide eine Herausforderung, aber diese hat sich auf jeden Fall gelohnt. Es hat uns gefreut, bekannte Gesichter wieder zu sehen und neue, tolle Menschen kennenlernen zu dürfen. Auch wenn wir uns teilweise gar nicht verstehen konnten, haben wir viele Spiele miteinander gespielt. Außerdem haben wir auch viel gemeinsam gelacht, gesungen und manchmal auch geweint.

Umgeben von so vielen liebevollen Menschen haben wir uns sehr wohl gefühlt und konnten die Zeit in vollen Zügen genießen. Wir freuen uns schon auf das Wintercamp 2023, bei dem wir beide auf jeden Fall dabei sein werden.

Sophia JeskeKristiansen (Norwegen) und Emmy Schwermer (Deutschland)

Foto: Emmy Schwermer

Foto: Emmy Schwermer

Foto: Anna-Maria Jeske-Kristiansen

Auch wenn einige von uns nicht die gleiche Sprache gesprochen haben (was für manche sehr lustige Situationen und Unterhaltungen gesorgt hat), haben wir schließlich eine Art gefunden, während unserer gemeinsamen Woche miteinander kommunizieren und teilen zu können.

Diese Erfahrungen erinnern mich daran, dass es immer ein Licht im Dunkeln gibt, immer jemanden, der ein offenen Ohr hat und dass wir mit unseren Schwierigkeiten nicht allein sind.

Tom Heijdenrijk (Niederlande)

WINTERCAMP 2022

Mein Name ist Nastia. Ich bin 20 Jahre alt und ein Flüchtling aus der Ukraine. Wegen des Krieges bin ich nach Deutschland gekommen.

Diesen Winter zum Jahreswechsel hatte ich das Glück, zusammen mit der Gemeinschaft Christi am europäischen Wintercamp in Frankreich teilzunehmen. Ich bin sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung meiner Reisekosten und der Lagergebühren. Die Fahrt nach Frankreich war für mich eine erste und denkwürdige Reise in dieses Land.

Das Camp war eine wunderbare Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Es waren Menschen aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichen Muttersprachen, aber wir haben uns gut verstanden und versucht, uns gegenseitig zu unterstützen. Es war lustig und interessant. Dieses Camp hat mir viele neue Erfahrungen gegeben, ein Gefühl von Familie, Solidarität und Wärme, das mir jetzt fehlt.

Anastasiia Zhuravel (Ukraine/Deutschland)

Foto: Lina Schwermer

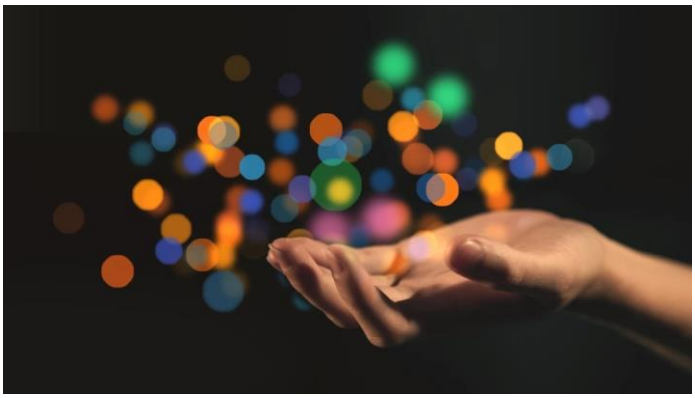
Es war der vierte von fünf Tagen Jugendlager. Ich habe das Lager geleitet und hatte schon sehr viel Zeit, Arbeit und Nerven investiert.

Sowie ich vor Ort war, habe ich natürlich viel zurückbekommen von den Reaktionen und Interaktionen der Teilnehmer und der gemeinsamen Zeit mit den anderen Betreuern. Trotzdem war ich müde, ausgelaugt, hatte starke Kopfschmerzen, wollte meine Ruhe und hätte einfach gern mal einen Tag ausgesetzt.

So unvorbereitet kam ich zum Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, den 1. Januar. Ich öffnete die Tür und wurde auf den Stuhl direkt vor mir platziert. Stella aus Belgien begann meine Schnürsenkel zu öffnen, zog mir meinen Schuh und meine Socke aus und wusch meinen Fuß mit herrlich warmem Wasser. Mit einer so intensiven Begegnung hatte ich nicht gerechnet. Ich war begeistert, so viel zu empfangen und Stella überraschte mich mit ihrer sanften und liebevollen Art. Dann zog sie mir meine Socke und meinen Schuh wieder an und wusch schließlich noch etwa fünf weiteren Personen die Füße.

Lina Schwermer (Deutschland)

Examen für das neue Jahr



Folgender Beitrag von Katie Harmon-McLaughlin erschien am 31. Dezember 2022 im „Daily Bread“. Katie ist Leiterin der Dienste für geistliche Bildung in der Gemeinschaft Christi.

Wieder sprach Jesus zu ihnen und sagte: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ Johannes 8,12

Ich halte die Fülle des vergangenen Jahres in meinen Händen, lasse die erwarteten und unerwarteten Ereignisse sanft Revue passieren und spüre, wie es mich geformt hat. Ich bemerke das Gewicht, die Substanz all dessen, was geschehen ist, wenn ich mich an die Momente des Kummers und der Trauer, aber auch des Feierns und der Freude erinnere. Erinnerungen an Momente, Menschen, Gedanken, Wachstum, Fragen, Ängste, Entschlüsse, Versöhnungen, entgleiste Pläne und entdeckte Ziele kommen in mir an die Oberfläche, während ich das, was jetzt meine Vergangenheit ist, präsent erlebe. Ich werde mir sanft der Gegenwart Gottes bewusst, der meine Tage beschenkt hat und der sich in jeder Erinnerung wiederfindet.

Ich durchsuche diese Erinnerungen nach Geschenken der Dankbarkeit und verbringe Zeit mit einer Reihe von Fragen: Was habe ich in diesem Jahr erlebt oder erhalten, das jetzt als Schatz in meinem Leben leuchtet? Wo sprudelt mein Herz vor Dankbarkeit? Was hat mir Freude, neue Visionen, Wachstum oder Energie gebracht? Wofür kann ich wirklich sagen: „Ich bin dankbar“?

Als Nächstes nehme ich mir Zeit, um auf die Momente zu achten, die sich sonst vielleicht im Schatten verstecken und lieber ungesehen bleiben würden. Ehrlich und behutsam wage ich es zu fragen: „Wann war ich im vergangenen Jahr nicht mein bestes Ich? Wann habe ich mich der göttlichen Einladung widersetzt oder sie abgelehnt? Wann habe ich weniger als meine wahren Fähigkeiten angeboten? Was habe ich zurückgehalten, und warum? Wann hat die Angst den Tag beherrscht? Wofür muss ich demütig um 'Verzeihung' bitten?“

Ich sitze in der Stille, aufmerksam auf alles, was sich in mir bewegt. Ich spüre den Drang, meine Handflächen zu öffnen, als ob ich wirklich versuchen würde, alles auf einmal zu halten, ein ganzes Lebensjahr. Was auch immer kommt, ich lasse es kommen - einen Ansturm von Freude, Ungewissheit über die Zukunft, all die noch nicht bewältigte Trauer, ein Gefühl für die Ganzheit des Lebens inmitten von Gebrochenheit. Was kann ich aus all dem lernen? Wie kann ich inmitten dieser realen Erinnerungen auf die Stimme Gottes hören? Was fühlt sich besonders wichtig an, um einfach eine Weile in Reflexion und Gebet zu verharren?

Schließlich bete ich, dass alles, was geschehen ist, mich darin bestärkt, Gott meine Zukunft zu übergeben. Ich halte meine besten Absichten, Hoffnungen, Träume und alles Ungelöste, das mich zum Wachstum anspornt, fest. Ich halte die Gesamtheit dessen fest, was ich werden will, während ich an der Schwelle eines weiteren neuen Jahres stehe. Schärfe meinen Blick, o Gott. Mache meine Sinne wacher. Gib mir die Weisheit, dich zu sehen und dich zu suchen in allem, was vor mir liegt. Amen.

Übersetzung: Bettina von der Elz

Ein Friedensgebet

von Michael Wright

Gott, du bist in unserer Nähe,
wir alle kämpfen mit Beschwerden, Ängsten oder auch mit Fähigkeiten.

Die spürbare Unvollkommenheit unserer menschlichen Natur drängt uns dazu, uns auf die Vollkommenheit deines Geheimnisses zu verlassen, um unser eigenes Potenzial und unseren Wert zu erkennen.

Unser heutiges Gebet, ist ein Gebet der Selbst-betrachtung - ein Gebet, das sich nach innen wendet, um uns im Gegenzug nach außen zu bewegen zu den Menschen, die Dich brauchen.

Als liebevolles Elternteil bitten wir dich, unsere Zunge zu lösen, wenn wir prophetische Worte sprechen müssen. Schenke uns Menschen an unserer Seite, die diese Worte bekräftigen, wenn unsere Worte nicht ausreichen oder wenn unser Mangel an Privilegien andere daran hindert, sie zu hören.

Öffne unsere Ohren, die leise, kleine Stimme des Geistes zu hören, die uns Liebe und Wertschätzung zuflüstert und uns zum Handeln anregt.

Wir bitten um Freundschaft mit Menschen, deren Ohren bereits auf diese Stimme eingestellt sind, die Worte der Liebe, der Wertschätzung und der Ermutigung wiederholen, die wir hören können.

Wir bitten darum, unsere Augen zu öffnen, um wirklich wahrnehmen zu können, was um uns herum geschieht, um die Not und das Leid in der Welt zu sehen, das Bedürfnis nach Liebe und Fürsorge.

Wir bitten um eine Leitung, die anders arbeitet als wir, um zu lernen und zu sehen, was wir vorher nie gesehen haben: Gott ist überall - in den Weinenden, den Armen, den Vertriebenen, den Misshandelten und den Kranken der Welt - ein Gott, der frei bei denen wohnt, die unnötig leiden.

Gott, barmherziger Schöpfer, in Momenten des Verlustes bitten wir darum, dass wir uns der christlichen Hoffnung, der Auferstehung, sicher sein können. Wir bitten darum, dass Menschen, die wir verloren haben, uns wieder begleiten, dass sie mit uns im Geist und im Herzen gehen. Mögen wir ihre liebevolle Gegenwart durch den Rest unserer Tage spüren und bestätigen, dass Gott denen, die lieben, neues Leben schenkt.

Wenn wir an den Rand des Wassers kommen, wenn wir uns klein und unfähig fühlen, die Herausforderung zu meistern, die zwischen uns und deiner Verheißung liegt, dann mögen wir sprechen, zuhören und die Dinge sehen, die schon immer da waren, von denen wir aber nicht glaubten, dass wir an ihnen teilhaben können.

Lass das Meer sich teilen, wenn wir mit anderen in heiliger Gemeinschaft gehen, die unsere Stimmen, unser Gehör und unser Sehvermögen stärken, geführt von Menschen, die schon vor uns gegangen sind, damit wir im gelobten Land ankommen können.

Das ist der heilige Ort des Miteinanders und des inneren Friedens, wo unsere Kämpfe nicht mehr stattfinden. Das ist das Königreich, in dem wir uns anderen zuwenden, die Zuflucht suchen, und sie in Shalom willkommen heißen, im friedlichen Zion, das wir gemeinsam bauen wollen.

Im Namen Jesu Christi. Amen.

Übersetzung: Petra Wagner

Weltkonferenz 2023

Die Weltkonferenz findet vom 22.04. bis 28.04.2023 in Independence, USA statt.
Das Thema der Konferenz ist „Mut!“. Basierend auf der Geschichte vom Barmherzigen Samariter in Lukas 10,25-37, können wir die Botschaft dieser Geschichte in Gottesdiensten, Andachten und Geschäftsversammlungen erleben. Es besteht die Möglichkeit, an einigen Veranstaltungen online teilzunehmen. Für den Abendmahlsgottesdienst am 23. April um 10 Uhr (CST: 7 Stunden hinter der MEZ) sind wir eingeladen, Segenswünsche oder Worte des Mutes in unserer Muttersprache aufzuschreiben und an unten stehende Adresse nach Independence zu schicken oder per E-Mail weiterzuleiten. Dies ist eine wunderbare Gelegenheit, unsere Gedanken und Anliegen in diesem Gottesdienst, der online übertragen wird, einzubringen und uns mit der internationalen Gemeinschaft der Kirche zu verbinden.

Anleitung:

- Schreibt einen Segenswunsch oder mehrere auf Deutsch auf
- Schreibt bitte pro Seite nur einen Segenswunsch

Beispiele für Segenswünsche:

- Mögest du mit dem Frieden Christi gesegnet sein.
- Der Friede sei mit dir.
- Handle mit Mut, um ein Segen zu sein.
- Gottes Segen sei mit dir.
- Möge Gott dich segnen und bewahren.
- Habt Mut, seid freundlich.

Die ausgefüllten Segenswünsche sollten bis zum 12. April zurückgeschickt werden.

Per Post:

Karin Peter – Words of Blessing
c/o World Conference Directors
1001 W. Walnut St.
Independence MO, USA 64050
USA

Per E-Mail:

Scannt bitte eure Segenswünsche ein oder macht ein Foto davon.
Sendet sie an kpeter@CofChrist.org.
Betreffzeile: Words of Blessing

Pfingsttreffen 2023

Und sie wurden erfüllt von dem heiligen Geist. (Apostelgeschichte 2,3-4)

Wir wollen vom heiligen Geist erfüllt werden und die Kraft der Gemeinschaft Christi zu Pfingsten in der Jugendburg Sensenstein vom 26.-29. Mai erleben. Die Worte „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (Gen. 16,13) sollen uns durch das Wochenende begleiten, inspirieren und geistige Kraft geben. Wir laden euch herzlich zum diesjährigen Pfingsttreffen ein. Das Anmeldeformular findet ihr im Anhang des Kleinen Botschafters. Bitte meldet euch bis spätestens 31. März dafür an.

Habt ihr Ideen oder Wünsche für das Programm? Möchtet ihr selbst eine Aktivität gestalten? Meldet euch dafür bei Astrid und Kai Schwermer *(a.schwermer@outlook.de*) bis zum 28.02.2023.

Wir freuen uns auf die Zeit mit euch.

Astrid und Kai

Neuer Bischof für Westeuropa und Eurasien

Seit April 2019 war Michele McGrath als Bischöfin für die Missionszentren Westeuropa und Eurasien tätig. Sie lebt in Kalifornien, USA und hat uns von dort sehr unterstützt, damit unsere Buchhaltung und Zahlungen korrekt abgewickelt wurden. Da Michelle zusätzliche Aufgaben für die Kirche in ihrer Heimat übernommen hat, wird sie uns nicht mehr zur Verfügung stehen können. Wir bedauern dies sehr und möchten uns an dieser Stelle für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken.

Apostel Richard James teilte uns mit, dass Richard Betts als neuer Bischof für die Missionszentren Westeuropa und Eurasien ab dem 1. Januar 2023 zur Verfügung steht. Er wurde vom Europäischen Rat am 20. November 2022 in seiner Rolle als Bischof bestätigt.

Richard stammt ursprünglich aus England und zog in die USA, als er Programmdirektor für das „World Service Corps“ (ehrenamtliche, weltweite Kirchendienste) wurde. Neben seiner Tätigkeit als Bischof unterstützt er die Kirche momentan im Westen der USA.

Er wird mit den Bischofsagenten der Länder in Kontakt treten. Seine E-Mail-Adresse ist*: rbetts@cofchrist.org*

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Petra Wagner

Zusammenkommen, planen, Ideen austauschen, ...

Lasst uns vom 03.-05.03.2023 in Hülsa zusammenkommen für regen Austausch, Andachten und Besprechungen. Jeder ist herzlich eingeladen! Sollte jemand nicht das ganze Wochenende Zeit haben und für eine kürzere Zeit mit dabei sein wollen, ist das völlig in Ordnung.

Das Wochenende ist kostenfrei, nur die Reisekosten übernimmt bitte jeder selbst. Meldet euch bitte **bis zum 10.02.23** bei mir an linaschwermer@gmx.de. Falls ihr euch aktiv am Programm beteiligen möchtet, könnt ihr mir auch sehr gerne Bescheid geben.

Lina Schwermer

Grüße aus Berlin

Liebe Geschwister, liebe Freunde,

die Gruppe Berlin-Biesdorf hatte einen Weihnachtsausflug unternommen. So wie letztes Jahr, als wir einen ruhigen, alten Bauernhof bei Luckau in Brandenburg gemietet hatten, waren wir vom 23.–26.12. 2022 in einem Ferienhaus in Zarrentin, Mecklenburg-Vorpommern.
Wir hatten schöne Erlebnisse, viel Spaß bei lustigen Gruppenspielen, gutes Essen und eine besinnliche Andacht am Heiligen Abend mit Abendmahl. Das Thema meiner Andacht stand unter der Überschrift: „Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn“ (Gal. 4,4). Nachdem Christian Arndt das Anfangsgebet gesprochen hatte, las Stephan Arndt aus dem Buch Helaman, 5. Kapitel, Verse 114-121. Nach dem Abendmahl verbrachten wir eine wunderschöne Weihnachtszeit, die mit unserer Heimfahrt nach Berlin am 26.12.2022 endete.
Wir sind gespannt, was uns das neue Jahr bringt. Vielleicht können wir eine Andacht am Strand des Sees erleben, in dem vor einigen Jahren Andreas Gärtner getauft wurde.

Michael Schoepke

Finanzbericht 2022 und Spendenbescheinigung

„Denn wenn der gute Wille da ist,
so ist jeder willkommen nach dem, was er hat, nicht nach dem, was er nicht hat.“

2. Korinther 8,12

Ich möchte euch allen herzlich danken für eure großzügige Unterstützung, die ihr im vergangenen Jahr für die Arbeit der Gemeinschaft Christi gegeben habt. Besonders die Spendenbereitschaft für die Ukraine hat gezeigt, wie groß eure Herzen sind, um Menschen in Not zu helfen.

Im Anhang zum Kleinen Botschafter findet ihr einen Überblick über die Finanzen des Geschäftsjahres 2022. Wenn ihr dazu Fragen habt, wendet euch bitte direkt an mich.

Ich habe bereits alle Spendenbescheinigungen für 2022 per Post versendet. Ich verschicke nicht an alle Spender eine Bescheinigung, sondern nur an diejenigen, von denen ich weiß, dass sie diese für das Finanzamt benötigen. Falls ihr also keine Spendenbescheinigung erhalten habt, aber eine benötigt, kontaktiert mich bitte.
Meine Kontaktdaten sind: 035023/69493, a.schwermer@outlook.de

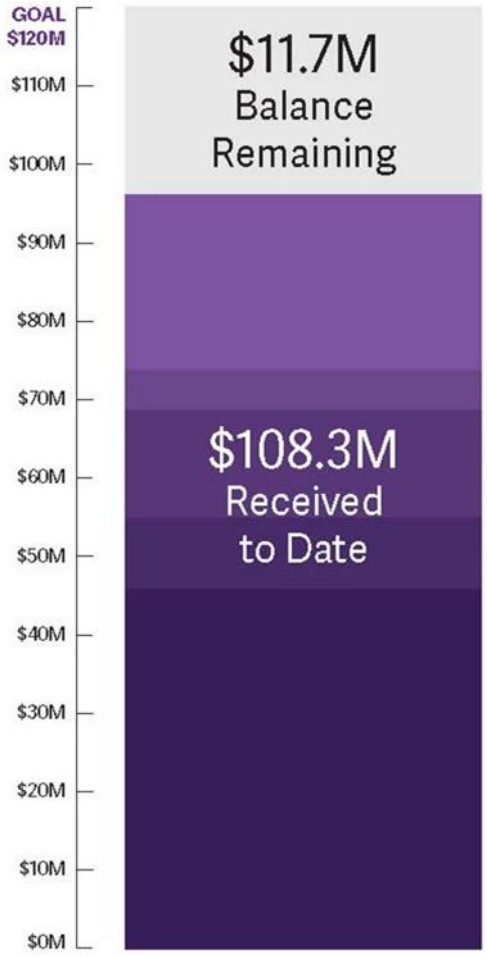
Astrid Schwermer, Bischofsagentin

Brücke der Hoffnung

Am 19. Dezember wurden untenstehende Daten des Projekts „Brücke der Hoffnung“ auf der Webseite der Weltkirche der Gemeinschaft Christi veröffentlicht. Bis zum 15. November 2022 hat die Kirche mehr als 108 Mio. USD gesammelt und kommt dem Ziel näher, 120 Mio. USD bis zum 1. Januar 2024 zu erreichen. Dies ist ein großer Fortschritt im letzten Jahr dieses Projekts, das der Kirche dazu dient, verantwortungsvoll ihren Pensionsverpflichtungen gerecht zu werden.

Stand: 15. November 2022

Ziel: 120 Mio. USD bis zum 1. Januar 2024



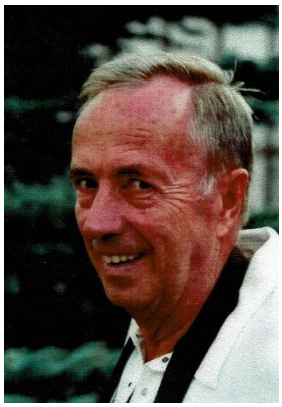
Quelle: cofchrist.org/news/bridge-of-hope

Restbetrag: 11,7 Mio. USD

108,3 Mio USD Einnahmen bisher:

19,1 Mio USD Zehnten, Brücke der Hoffnung
17,3 Mio USD Immobilienverkäufe
20,8 Mio USD Budget und Einnahmen
4,2 Mio USD Betriebsmittel, Stiftungsfonds
32,8 Mio USD historische Vermögenswerte

Nachruf



Karl-Heinz Gorisch ist von uns gegangen. Er verstarb nach einer 16-jährigen, heimtückischen Krankheit am 02.12.2022 und wurde im Kreis seiner Familie und Freunde am 14.12.2022 in Wesseling am Rhein beigesetzt.

Karl-Heinz und seine Frau Annemie Gorisch waren Mitglieder der Gemeinde Bonn und unterstützten humanitäre Projekte der Kirche, wie z.B. Outreach.

Geboren wurde Karl-Heinz am 14.02.1938 in Freienhufen, Brandenburg, als jüngstes Kind von Richard und Gertrud Gorisch. Er hatte ein gutes Verhältnis zu seinen beiden älteren Schwestern Inge Schlömp und Helga Schoepke und deren Familien. Karl-Heinz war passionierter Taucher und viele kennen seine selbst gedrehten Unterwasser-filme, mit denen er uns begeisterte.
Mein Onkel wird mir ein großes Vorbild bleiben.

Gute Heimreise zu deinem himmlischen Vater, Karl-Heinz!

Michael Schoepke

Wir bitten um Gebete für…

- alle, denen eine Operation bevorsteht oder die mit den Folgen zu kämpfen haben.

- alle, die krank sind oder um Angehörige oder Freunde bangen und trauern. Mögen sie Zuversicht und Hoffnung in sich tragen, um diese schwierigen Zeiten zu bestehen.

- diejenigen, denen das neue Jahr ein-schneidende Veränderungen bereithält. Mögen sie daran wachsen und die neuen Erfahrungen ihr Leben bereichern.

- Teilnehmer vom Winterlager, dass sie den besten Weg finden, die Erfahrungen und die Liebe in ihren Alltag zu integrieren.

Online-Andachten

- 22.01. Andacht um 10.30 Uhr
- 29.01. findet keine Online-Andacht statt

- 05.02. Andacht um 10.30 Uhr
- 19.02. Andacht um 10.30 Uhr

Die Umfrage für die Planung des **1. Quartals 2023**:

https://xoyondo.com/dp/hiG4Yg6CyY2tofF

Anhänge an den Newsletter

Als Anhang an den Newsletter findet ihr diesmal Folgendes:

- Finanzbericht für 2022 von Astrid Schwermer
- Anmeldung für das Pfingsttreffen 2023
- Einladung für das Projekt „Local PEACE“ von Mike Botts

Newsletter herausgegeben von der Gemeinschaft Christi (www.gemeinschaft-christi.de).

Redaktion: Petra Wagner (petra.c.wagner@gmx.de), zusammengestellt von: Werner Häußler. Korrekturleserin: Kerstin Jeske.

Nachdruck ist mit Quellennachweis erlaubt. Soweit nicht anders vermerkt sind alle Fotos lizenzfrei von https://pixabay.com/de/. Eine Quellenangabe ist laut Webseite nicht notwendig.

Der Newsletter ist kostenlos, Spenden sind aber willkommen (Verwendungszweck: Kleiner Botschafter).

Bankkonto der Bischofsagentin (Zehnt im Sinne unserer 5 Missionsinitiativen, Spenden für den Kleinen Botschafter, das Missionszentrum, den Tempelstiftungsfonds sowie den Stiftungsfonds für Dienste der Weltkirche):

IBAN DE41 2501 0030 0259 9063 00, BIC PBNKDEFF